Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 31 (1913)

Heft: 191

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 191 XXXI. Jahrgang Bern, Dienstag, 29. Juli 1913 Berne, Mardi, 29 juillet XXXIme année № 191

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester „ 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . „ 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Bilan d'une compagnie d'assurance (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Wirtschaftslage in Costa-Rica. — Geschäftsverhältnisse in Griechenland. — Prioritätsrecht an Erfindungspatenten und gewerblichen Mustern und Modellen. — Geldmarkt. — Grundbuch. — Registre foncier. — Schweizerische Handelsagentur in Alexandria. — Agence commerciale suisse à Alexandrie. — Konsulate. — Consulats. — Weizenpreise. — Choléra en Bulgarie et en Serbie. — Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. — Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht St. Gallen hat am 27. Mai 1913 die Eröffnung des Amortisationsverfahrens über den Sparkassaschein Nr. 165027 der St. Gallischen Kantonalbank (vom 4. November 1908, auf Richard Joos) beschlossen.

Der allfällige Inhaber dieses Scheines wird aufgefordert, ihn binnen drei Jahren, von der erstmaligen Auskündigung an, dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, andernfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 156[1])

St. Gallen, den 28. Mai 1913.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1913. 25 Juli. Unter der Firma **Genossenschaft kantonal-zürcherischer Sattler- und Tapezierermeister** besteht mit Sitz am jeweiligen Wohnorte des Präsidenten, zurzeit in Zürich, eine Genossenschaft. Die heute gültigen Statuten datieren vom 25. Mai 1913. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Berufsinteressen ihrer Mitglieder. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder in bürgerlichen Rechten und Ehren stehende Sattler- und Tapezierermeister des Kantons Zürich oder eines Nachbarkantons werden, wenn er mindestens ein Jahr auf eigene Rechnung ein Sattler- oder Tapezierergeschäft betrieben hat. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes, event. der Generalversammlung und der Austritt freiwillig durch schriftliche, sechsmonatliche Kündigung auf Schluss des Geschäftsjahres, Ausschluss, Wegzug, Zahlungsunfähigkeit und Hinschied des Genossenschafters. Jedes Mitglied bezahlt eine Eintrittsgebühr von Fr. 3 und einen jährlichen Beitrag von Fr. 6. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Aktuar oder einem andern Vorstandsmitglied zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus Max Widinger, in Zürich 4, Präsident; Carl Egloff, in Winterthur, Vizepräsident; Robert Karrer, in Zürich 6, Aktuar; Othmar Heiz, in Zürich 5, Kassier, und Emil Hintermann, in Gattikon-Thalwil, Beisitzer. Geschäftslokal: Rotwandstrasse 53, Zürich 4.

25. Juli. In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Juni 1913 haben die Aktionäre der «Aktiengesellschaft für gesundheitstechnische Anlagen» in Zürich (S. H. A. B. Nr. 116 vom 7. Mai 1913, pag. 830) die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft beschlossen. Als Liquidator ist ernannt: Otto Jucker, in Zürich 1, bisheriges Verwaltungsratsmitglied, welcher für die **Aktiengesellschaft für gesundheitstechnische Anlagen in Liq.** allein rechtsverbindlich zeichnen wird. Die Unterschrift von Hermann Lattner, Ingenieur ist erloschen.

25. Juli. **Sennereigesellschaft Wolfhausen-Bubikon** in Bubikon (S. H. A. B. Nr. 48 vom 10. Februar 1902, pag. 189). Rudolf Albrecht, Johannes Zollinger und Jakob Stucki sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten. Der Vorstand besteht nunmehr aus Heinrich Diener, Präsident; Robert Baumann-Ingold, Aktuar, beide bisher; Julius Pfister, Quästor; Julius Baumann und Johannes Hotz, Beisitzer; alle von und in Bubikon. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Hotel. — 25. Juli. Die Firma **G. Weilenmann** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 163 vom 27. Juni 1912, pag. 1174), Hotelbetrieb, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

25. Juli. **Milchproduzenten-Genossenschaft Hombrechtikon** in Hombrechtikon (S. H. A. B. Nr. 133 vom 30. Mai 1911, pag. 913). Heinrich Kunz und Wilhelm Bücler sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten. Wilhelm Jörin, bisher Aktuar, bekleidet nunmehr die Stelle des Präsidenten, während neu gewählt worden sind: Heinrich Zollinger, von und in Hombrechtikon, als Aktuar, und Fritz Egli, von Dürnten, in Hombrechtikon, als Beisitzer.

25. Juli. Unter der Firma **Schweizerische Aktiengesellschaft für den Import russischer Gummiwaren «Columb»** hat sich mit Sitz in Zürich auf unbestimmte Dauer am 23. Juli 1913 eine Aktiengesellschaft konstituiert. Der Gesellschaftszweck ist der Vertrieb der sämtlichen Artikel der Gesellschaft der russisch-französischen Gummi-, Guttapercha- und Telegraphen-Werke «Prowodnik» in Riga, sowie der Betrieb aller Geschäfte, welche zur Förderung dieses Vertriebes dienen können. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 100 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500, wovon vorläufig 20 % = Fr. 100 per Aktie einbezahlt sind. Die Gesellschaftsorgane sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 4—6 Mitgliedern, zurzeit mit 4 Mitgliedern besetzt; eine Direktion, zurzeit aus einem Mitglied bestehend, und die Kontrollstelle. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre, sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Publikationen erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Vertretung der Gesellschaft mit der Befugnis, für dieselbe je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen, sind berechtigt als Mitglieder des Verwaltungsrates: Eugen Lindenberg, von und in Riga, Alexander Korst, von und in Riga, Emil Markowsky, von und in Riga, und Friedrich Christen, von Olten, in Zürich, letzterer zugleich in seiner Eigenschaft als Direktor der Gesellschaft. Geschäftslokal: Thalacker 46, Zürich 1.

Broderien. — 25. Juli. Die Firma **Arthur Gidéon** in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 112 vom 28. April 1910, pag. 769), Fabrikation und Handel in Broderien, wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

26. Juli. **Landw. Konsumgenossenschaft Grüningen-Gossau und Umgebung** in Gossau (S. H. A. B. Nr. 163 vom 27. Juni 1912, pag. 1174). Robert Schumacher ist aus dem Vorstand ausgetreten. An seine Stelle wurde der bisherige Beisitzer Robert Zolliker, in Grüningen, als Quästor gewählt, während als Beisitzer neu gewählt worden ist: Gottfried Bertschinger, in Itzikon-Grüningen.

Café. — 26. Juli. Inhaber der Firma **B. Dummel** in Zürich 1 ist Benedikt Dummel, von Markelfingen (Baden), in Zürich 1. Betrieb des Café du Dézaley, Römergasse 7.

Immobilien. — 26. Juni. Die Firma **Sassella & Cie.** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 71 vom 18. März 1910, pag. 481) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr.

26. Juni. Die Firma **Traugott Trottmann, Bäcker** in Wettswil (S. H. A. B. Nr. 31 vom 24. März 1887, pag. 225), ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Gottlieb Trottmann und Albert Trottmann, beide von Rottenschwil (Aargau), in Wettswil, haben unter der Firma **Gebr. Trottmann** in Wettswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1913 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Traugott Trottmann, Bäcker», übernimmt. Bäckerei und Mehlhandlung.

Maschinen, etc. — 26. Juli. Die Firma **Josef Rosenau, junior,** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 187 vom 23. Juli 1912, pag. 1345) erteilt Einzelprokura an Ludwig Kaufmann, von Hanau, in Zürich 6.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Wirtschaft. — 1913. 28. Juli. Paul Arni, von Bibern (Solothurn), Hotelier, Fritz Lüthi, von Bern, Cantinier, Charles Tannaz, von Champ-Martin (Waadt), Wirt, Hermann Walther, von Bern, Kaufmann, diese alle in Bern; Adrien Bury, von Guggisberg, Privatier in Lausanne, und Ernst Schärlig, von Walkringen (Kanton Bern), Hotelier in Thun, haben unter der Firma **Arni, Lüthi, Tannaz & Cie.** mit Sitz in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1913 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft und zwar mit Kollektivunterschrift zu zweien sind allein befugt: Paul Arni, Fritz Lüthi, Charles Tannaz und Hermann Walther. Uebernahme und Betrieb verschiedener Wirtschaftsetablissemente an der Schweiz. Landesausstellung 1914 in Bern. Bureau: Ryffligässchen Nr. 4, in Bern.

28. Juli. Der Verein unter dem Namen **Schweizerischer Holzarbeiterverband, Sektion Bern** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 143 vom 7. Juni 1912, pag. 1025) hat in der Hauptversammlung vom 4. Juli 1913 am Platze des Alfred Lutz, Fritz Schneeberger und Friedrich Bernhofer neu gewählt als Präsident: Heinrich Balzli, von Bolligen; als Vizepräsident: Hermann Kaufmann, von Hellsau, und als Sekretär: Hermann Speckmann, von Melle (Hanover); alle in Bern.

Bureau Burgdorf

26. Juli. Im Vorstand der Genossenschaft **Dampfdreschgenossenschaft Oberburg und Umgebung** in Oberburg (S. H. A. B. Nr. 29 vom 2. Februar 1911, pag. 169) ist der Präsident Joh. Nyffenegger und der Sekretär-Kassier Gottfried Dellsperger ausgeschieden. An deren Stelle sind in den Genossenschaftsgeneralversammlungen vom 6. August 1911 und 7. Juli 1913 neu gewählt worden in den Vorstand: Zum Präsidenten: Ernst Held, von Heimiswil, bisheriger Beisitzer, und zum Sekretär-Kassier: Jakob Bichsel, von Heimiswil, Wirt zur Steingrube, beide in Oberburg; an Stelle des zum Präsidenten gewählten Beisitzers Ernst Held, vorgenannt, als Beisitzer: Johann Glanzmann, von Hasle, Gutsbesitzer bei der Kirche zu Oberburg.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

1913. 26. Juli Die **Kanalisationsgenossenschaft Spiez** mit Sitz in Spiez hat in der Hauptversammlung vom 1. November 1912 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im S. H. A. B. Nr. 46 vom 22. Februar 1911, pag. 285 publizierten Tatsachen getroffen: An Stelle der Bestimmung, dass der Anschluss an die Kanalisation erst nach erfolgter vollständiger Einzahlung des Beitrages geschehen kann, treten folgende Bestimmungen: Neu eintretende Genossenschafter haben vor Anschluss an

die Kanalisation mindestens die Hälfte des voraussichtlichen Beitrages zu entrichten, den Rest sogleich nach Ermittlung der Brandversicherungssumme. Bei Anschlüssen von bestehenden Gebäuden mit einer Minimalbeitragspflicht von ca Fr. 2000, kann der Vorstand Zahlungerleichterung gewähren. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Die genannte Genossenschaft hat in ihrer Hauptversammlung vom 5. März 1912 ihren Vorstand, aus welchem ausgetreten sind: Hans Gisler, als Präsident; Hans Itten, als Vizepräsident, und Ernst Stegmann, als Kassier, neu bestellt: Mitglieder des Vorstandes sind nunmehr: Rudolf Zysset, von Heiligenschwendi, in Spiez, Präsident; Karl Regez, von Erlenbach und Därstetten, Vizepräsident; Hans Itten, von und in Spiez, Kassier; Fritz Gysling, von Egg (Zürich), in Spiez, Sekretär; Hans Stauffer, von Bätterkinden, in Spiez, Beisitzer.

Uri — Uri — Uri

1913. 26. Juli. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des Regierungsrates des Kantons Uri vom 23. Juni 1913:

Giuseppe Fedi, von Campiglia Maritima (Italien), und Franco Ciocci, von Luco nei marsi, Provinz Aquila (Italien), beide in Hospenthal, haben unter der Firma **Fedi & Ciocci, Entreprise**, in Hospenthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Unternehmung für den Bau der Eisenbahn Brig-Furka-Disentis.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1913. 28. Juli. Inhaber der Firma **F. Gasser-Berchtold, Hotel & Gasthaus Rössli**, in Lungern ist Franz Gasser-Berchtold, von und in Lungern. Hotellerie, Confiserie, Restaurant, Spezereihandlung.

Metzgerei, etc. — 28. Juli. Die Firma **Seb. Vogler**, Metzgerei und Viehhandel, in Lungern (S. H. A. B. Nr. 240 vom 17. Januar 1903, pag. 958), ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

Finanzgesellschaft. — 1913. 26. Juli. Unter der Firma **Aktiengesellschaft Elektra Glarus** hat sich mit dem Sitze in Glarus auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck des Unternehmens ist Kauf, Verkauf und Verwaltung von Wertpapieren und Vermögenswerten aller Art für gemeinsame Rechnung der Aktionäre. Finanzgeschäfte, welche Bezug haben auf die Gründung, die Vorbereitung, den Bau, den Erwerb, den Betrieb, die Umwandlung oder die Veräusserung von Unternehmungen im Gebiete der angewandten Elektrotechnik, speziell der Verwendung des elektrischen Stromes als Wärmequelle. Diese Finanzgeschäfte können insbesondere auch in der Zeichnung von Aktien, in der Einbringung von Apports oder in der Beteiligung irgendwelcher Art bestehen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 25. Juli 1913 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million Franken (Fr. 1,000,000), eingeteilt in 2000 volleinbezahlte Inhaberaktien zu je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift namens der Gesellschaft sind die Verwaltungsräte Heinrich Wintsch, in Küsnacht-Zürich, Albert Gemperle-Beckh, in St. Gallen, und Arnold Biland-Jenny, in Zürich 8, durch kollektive Zeichnung je zu zweien befugt. Das Domizil der Gesellschaft befindet sich bei Friedrich Oertli-Jenny, in Glarus.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Wein, Eisen, etc. — 1913. 24. Juli. Die Firma **Siegfried Lang**, in Basel, Wein- und Spirituosenhandlung, Handel und Vertretungen in Eisenwaren, etc. (S. H. A. B. Nr. 273 vom 1. August 1901, pag. 1090), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

24. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Elektrische Verzinkung A. G.** in Basel hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Februar 1913 beschlossen, das Aktienkapital um Fr. 20,000 zu erhöhen. Dasselbe beträgt nunmehr einhunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingeteilt in 200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Demgemäss sind die Statuten abgeändert worden. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 118 vom 12. Mai 1911, pag. 801 publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

Wäsche. — 25. Juli. Inhaber der Firma **J. Habersetzer vorm. Badalli-Habegger** in Basel ist Jakob Habersetzer-Rosin, von Nieder-Morschweiler (Elsass), wohnhaft in Neu-Allschwil (Baselland). Die Firma erteilt Prokura an Frau Magdalena Badalli-Habegger, von und in Basel. Wäschefabrikation. Falknerstrasse 24.

Marmorindustrie. — 25. Juli. Inhaber der Firma **P. Zweylin** in Basel ist Paul Zweylin-Schartner, von Arlesheim (Baselland), wohnhaft in Basel. Marmorindustrie, Fabrikation von Möbelplatten und Schalttafeln. Klingentalstrasse 79.

25. Juli. Die nachstehenden fünf Firmen:

Agentur. — **H. Donas**, Agentur (S. H. A. B. Nr. 1 vom 4. Januar 1883, pag. 4).

Agentur. — **Ernest Francis**, Agentur (S. H. A. B. Nr. 266 vom 27. Oktober 1911, pag. 1797).

Agentur. — **J. Th. Roland**, Agentur (S. H. A. B. Nr. 197 vom 9. August 1911, pag. 1342).

Vertretung. — **Arthur Simpson**, Vertretung der Firma «W. Willert», Kommissionsgeschäft, in London (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1911, pag. 41), und

Wein, etc. — **J. Stöcklin**, Weinhandlung und Agentur (S. H. A. B. Nr. 268 vom 21. Oktober 1910, pag. 1821),

in Basel, sind infolge Wegzuges der Inhaber und Aufhörens der Geschäfte von Amteswegen gestrichen worden.

25. Juli. Unter der Firma **Basler Cliché-Fabrik** gründet sich mit dem Sitze in der Stadt Basel eine Aktiengesellschaft, welche die Anfertigung von Clichés in allen Verfahren zum Zwecke hat. Die Gesellschaftsstatuten sind am 19. Juli 1913 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000) und ist eingeteilt in 100 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte in Bern. Der Verwaltungsrat kann andere Publikationsorgane bezeichnen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird ausgeübt durch den Delegierten des Verwaltungsrates und durch die vom Verwaltungsrate ernannten Geschäftsführer. Delegierter des Verwaltungsrates ist Henry Jezler, von Basel, wohnhaft in Riehen, welcher die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Zu Geschäftsführern wurden ernannt: Hermann Klingemann, von Krefeld, und Otto Schmid, von Stuttgart, beide wohnhaft in Basel, die namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung führen. Geschäftslokal: Allschwilerstrasse 46.

Wirtschaft. — 26. Juli. Die Firma **Eug. Escher-Lustenberger** in Basel, Wirtschaftsbetrieb (S. H. A. B. Nr. 279 vom 6. November 1912, pag. 1947), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Bonneterie, etc. — 1913. 26. Juli. Inhaber der Firma **P. Trübenbach** in Schaffhausen ist Friedrich Christian Paul Trübenbach, von Mühlhausen (Thüringen), in Schaffhausen. Bonneterie- und Wollenwarenfabrikation. Frohnwaagplatz Nr. 23.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Müllerei. — 1913. 28. Juli. Die Firma **U. Obrist zur Tobelmühle**, Müllerei, in Lutzenberg (S. H. A. B. Nr. 64 vom 17. März 1909, pag. 449), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Mehl und Futterwaren. — 28. Juli. Inhaber der Firma **U. Obrist, Tobelmühle** in Wolfhalden ist Johann Ulrich Obrist, von Eichberg (Kt. St. Gallen), in Wolfhalden. Mehl- und Futterwarenhandlung. Zur Tobelmühle.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1913. 26. Juli. **Wohltätigkeitsverein bei Sterbefällen**, Genossenschaft mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 239 vom 24. September 1908, pag. 1665). Die Generalversammlung vom 6. April 1913 hat eine teilweise Revision der Statuten vorgenommen. Die getroffenen Aenderungen beziehen sich auf Art. 15 der Statuten betr. die Höhe des Sterbegeldes und Art. 9 betr. Rückzahlung bei Austritten. Der letztere Artikel ist vollständig gestrichen worden. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jean Boesch, von Ebnat, Präsident; Jakob Möhl, von Salmsach, Kassier; Andreas Kulzer, von Beucherling (Bayern), Aktuar; Hermann Uhlig, von Degerlen (Zürich); Johann Kappeler-Hollenstein, von Fischingen (Thurgau); Heinrich Keller, von Kirchberg, und Heinrich Noll, von Rorschach, letztere vier als Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Rorschach.

26. Juli. **Société anonyme des Grands Magasins du Progrès**, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Kairo (S. H. A. B. Nr. 188 vom 25. Juli 1913, pag. 1373). Der Verwaltungsrat hatte in seiner Sitzung vom 26. Juni 1913 Kollektivunterschrift an Victor Haim Cohen (ottomanischer Staatsangehöriger), in Kairo, und an Karl Hamburger, von Buchs (Zürich), in St. Gallen, erteilt. Die Genannten sind zur Führung der Unterschrift mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten ermächtigt.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1913. 26. Juli. Die **Viehzuchtgenossenschaft Brigels-Dorf** in Brigels (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1908, pag. 226) hat ihre Statuten revidiert, bezw. ergänzt und dabei folgende Aenderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatte publizierten Tatsachen vorgenommen: Der Zweck der Genossenschaft erstreckt sich auch auf die Förderung der Schweinezucht. Das Rechnungsjahr geht mit dem 30. November zu Ende und die Rechnungen sollen auf diesen Tag abgeschlossen werden. Beim Tode eines Genossenschafters kann dessen Mitgliedsehaft auf einen Erben übertragen werden. Ein Landwirt, der eine eigene Existenz gründet und aus der Familie eines Genossenschafters hervorgeht, bezahlt für den Eintritt in die Genossenschaft Fr. 10. Der Vorstand ist nunmehr folgendermassen zusammengesetzt: Mathias Friberg-Capaul, Präsident; Florian Cavegn, Aktuar, und Eusebius Derungs, Kassier; alle in Brigels wohnhaft.

26. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Baugesellschaft Phönix** in St. Moritz, Ankauf und Verwertung von Liegenschaften, sowie Ausführung von Bauten jeder Art (S. H. A. B. Nr. 4 vom 7. Januar 1909, pag. 23), wird infolge Konkurses im Handelsregister von Amteswegen gestrichen.

26. Juli. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Münster i./M.** hat sich gemäss Statuten, genehmigt am 12. Mai 1913, eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Münster i. M. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse, sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen und gewerblichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Münster i. M. (Kt. Graubünden) ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 20 nach Vorschrift des Reglementes einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: Durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von seite eines Mitgliedes oder von seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. Den Kassabestand am Jahresschluss; b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt; c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien; e. den Wert der Immobilien; f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss. 2) Die Passiva, und zwar: a. Die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; c. die Geschäftsguthaben der Genossen; d. den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht überschreiten. Der Rest fällt

ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % Zins für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; Die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der Vorstand von 5 Mitgliedern; c. der Kassier, und d. der Aufsichtsrat von 5 Mitgliedern. Der Vorstand, Kassier und Aufsichtsrat werden von der Generalversammlung gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Vorsteher: Johann Ruinatscha; Stellvertreter des Vorstehers: Virgil Peduzzi; Beisitzer: Florin Pitsch, Johann Dethomas und Duri Fallet; alle in Münster i. M.

26. Juli. Inhaber der Firma **Johs. Willi, Baumeister** in Jenins ist Johannes Willi, von Schiers, wohnhaft in Jenins. Baugeschäft.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1913. 26. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Fahrwangen** in Fahrwangen (S. H. A. B. 1911, pag. 1636) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Rudolf Lindenmann, Förster, von und in Fahrwangen; Vizepräsident ist Rudolf Rodel-Siegrist, von und in Fahrwangen; Aktuar und Verwalter ist Hermann Bertschi, von Dürrenäsch, in Fahrwangen; Beisitzer sind: Rudolf Müller, Posthalter, von und in Fahrwangen, und Cyrill Gauch, von und in Bettwil.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Grotto. — 1913. 25 luglio. Proprietario della ditta **Barenco Attilio,** in Bellinzona-Daro, è Attilio Barenco, di Sebastiano, da e domiciliato in Bellinzona-Daro. Grotto Mont Bell.

Osteria-ristorante. — 26 luglio. Proprietario della **ditta Lironi Giuseppe,** in Bellinzona, è Giuseppe Lironi, fu Battista, da Piazza St. Stefano (provincia di Como), domiciliato in Bellinzona. Osteria sotto l'insegna «Ristorante Paradiso».

Osteria, prestino e commestibili. — 26 luglio. Proprietario della ditta **Beltrametti Defendente,** in Cadenazzo, è Defendente Beltrametti, di Giovanni, da ed in Cadenazzo. Osteria, prestino e commestibili.

Osteria. — 26 luglio. Proprietario della ditta **Marcacci Michele,** in Isone, è Michele Marcacci, fu Antonio, da ed in Isone. Osteria, sotto l'insegna «Osteria della Posta».

Ufficio di Lugano

Ristorante. — 26 luglio. Proprietario della ditta **Giuseppe Camporini,** in Lugano, è Giuseppe Camporini, fu Pietro, in Lugano. Esercizio del Ristorante Marza-Camporini, in Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Yerba maté. — 1913. 25 juillet. Sous la raison sociale **La Candelaria,** il est créé une société anonyme, qui a son siège à Lausanne et pour objet l'achat et l'exploitation de domaines agricoles en République Argentine et plus spécialement la culture et la vente de la «yerba maté»; elle pourra aussi s'intéresser directement ou indirectement à toute autre culture et à tout autre commerce qui auraient quelque rapport avec ses propres affaires ou qui pourraient contribuer à les développer. Les statuts de la société portent la date du 30 juin 1913. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de deux cent soixante-neuf mille quatre cents francs, divisé en deux mille six cent nonante-quatre actions de cent francs chacune, au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par celle de l'administrateur-délégué. Les administrateurs sont: Charles Ortlieb, administrateur-délégué des Usines de la Paudèze; Dr. William Fitting, médecin-dentiste; Eugène Jost, architecte, ces trois à Lausanne, et Eugène Lagier, agronome, à Candelaria (République Argentine). Ce dernier a été désigné comme administrateur-délégué. Bureaux de la société: Rue de la Paix 6, à Lausanne.

Marchand-tailleur, etc. — 25 juillet. La maison **Charles Adler,** marchand-tailleur et tissus, à Lausanne (F. o. s. du c. du 19 octobre 1912), fait inscrire qu'elle a transféré son atelier de l'Avenue Ruchonnet 5, à l'Avenue de la Gare 22.

25 juillet. La **Société Immobilière Grand Pont-Grand Saint-Jean,** société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 mai 1898), a, dans son assemblée générale du 10 juillet 1912, désigné en qualité d'administrateur-délégué: Paul Sirven, professeur, à Lausanne, et lui a conféré la signature sociale. La signature sociale, conférée à Ernest Monachon, est éteinte et radiée.

Comestibles. — 25 juillet. La raison **Jules Fossati,** comestibles, à Lausanne (F. o. s. du c. du 26 octobre 1905), est radiée ensuite de remise de commerce.

Comestibles, traiteurs, etc. — 25 juillet. Jules Fossati, de Lausanne, y domicilié, et Gaudenzio Briacca, de Borgoticino (Novare, Italie), domicilié également à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif, sous la raison sociale **Fossati et Cie.** La société a son siège à Lausanne, Rue du Pont 12; elle a commencé le 1er mai 1913. Son but est l'exploitation d'un commerce de comestibles, l'exercice de la profession de traiteur, la fabrication et la vente de pâtes fines, la préparation de volailles, gibier et autres articles de consommation. La société n'est valablement engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des deux associés.

Bureau de Nyon

Epicerie, etc. — 26 juillet. Le chef de la maison **John Ravenel,** à Trélex, est John-Henri Ravenel, de Trélex, y domicilié. Epicerie, mercerie et droguerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

1913. 24 juillet. La succursale de la société anonyme **Société pour la vente des chaux et ciments de la Suisse Romande,** établie à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 15 juin 1911, nº 147, page 1023), est radiée d'office ensuite de la dissolution de l'établissement principal à Lausanne.

La société anonyme «Société des chaux et ciments de la Suisse romande», à Lausanne, inscrite dans le registre du commerce du bureau de Lausanne le 4 juillet 1913 et publiée dans la F. o. s. du c. du 8 juillet 1913, nº 173, page 1260, a établi, le 7 juillet 1913, une succursale à Neuchâtel, sous la raison **Société des chaux et ciments de la Suisse romande (Succursale de Neuchâtel).** Il n'existe pas de dispositions statutaires spéciales pour la succursale. Outre le président de la société, Albert Perusset, à Yverdon, et le directeur général Auguste Amann-Steinlen, à Lausanne, est autorisé à représenter la succursale en qualité de directeur: Léon Lambert, de Gorgier, domicilié à Neuchâtel. Bureau: 2, Rue du Musée, à Neuchâtel.

Denrées coloniales, etc. — 24 juillet. La procuration conférée par la maison **Sandoz et Cie,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 17 avril 1901, nº 139, page 555), à Auguste Jacoby, est éteinte par suite du décès de ce dernier.

Obligations à primes. — 26 juillet. La société en commandite **Epargne Bureau, Caïnadan & Cie.,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 14 juillet 1913, nº 178, page 1296), est dissoute. Sa raison est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Epargne Bureau, Caïnadan S. A.», constituée ce jour.

Sous la raison sociale **Epargne Bureau, Caïnadan S. A.,** il est constitué, avec siège social à Neuchâtel, une société anonyme, qui a pour but l'achat et la vente d'obligations à primes. La durée de la société est illimitée. Les statuts portent la date du 25 juillet 1913. Le capital social en est fixé à la somme de huit mille cinq cents francs. Ce capital est divisé en quatre-vingt-cinq actions de cent francs chacune. Les actions portant les nos 1 à 65 sont entièrement libérées; les actions portant les nos 66 à 85 ne sont libérées que d'un cinquième. Les publications de la société ont lieu par avis insérés dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à trois membres. Les statuts prévoient pour le conseil d'administration la faculté de nommer un ou plusieurs fondés de procuration et de les autoriser à signer individuellement ou collectivement au nom de la société. La direction de la société est confiée à un ou plusieurs directeurs, nommés par le conseil d'administration, qui décide en même temps, si les directeurs signeront individuellement ou collectivement au nom de la société. La direction représente la société vis-à-vis des tiers. Actuellement, la société est valablement engagée par la signature de son directeur, qui est Léon Caïnadan, d'Athènes (Grèce), domicilié à Neuchâtel. La société reprend l'actif et le passif de la société en commandite «Epargne Bureau, Caïnadan & Cie.», dissoute et radiée ce jour. Bureaux de la société: Rue du Seyon nº 7 bis, Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

Vernis, couleurs, etc. — 1913. 25 juillet. Suivant statuts et procès-verbal de l'assemblée constitutive, signés de tous les constituants, il s'est constitué, sous la dénomination de **Fabrique Stella S. A.,** une société anonyme, ayant pour objet la fabrication et le commerce de vernis, couleurs et produits chimiques. Le siège de la société est à Vernier. Sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 19 juillet 1913. Le capital social est fixé à la somme de cent cinquante mille francs (fr. 150,000), divisé en 150 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Les publications émanant de la société seront valablement faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration, composé d'un à cinq membres, nommés pour trois ans et rééligibles. Pour les actes à passer et signatures à donner, le conseil est valablement représenté par un administrateur-délégué, à qui est plus spécialement confiée la gestion de la société. Dans sa séance du 19 juillet 1913, le conseil d'administration a désigné Walter Denzler comme administrateur-délégué.

Menuiserie, etc. — 25 juillet. Marc Massera, d'origine italienne, domicilié aux Eaux-Vives, et Emile-Jules Carra, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives, ont constitué, aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Massera et Carra,** une société en nom collectif, qui a commencé le 1er janvier 1913. Entreprise de menuiserie et ébénisterie. 38, Rue Jean-Charles.

Vermouth et liqueurs. — 25 juillet. Le chef de la maison **L. Brunetta,** à Pinchat (commune de Carouge), commencée le 1er juin 1913, est Madame Adèle-Giovanna-Luisa, dite Lina Brunetta d'Usseaux, née Fenoglio della Briga, d'origine italienne, domiciliée à Pinchat, femme mariée sous le régime de la séparation de biens avec constitution de dot, avec Léopold Brunetta d'Usseaux. Fabrique et commerce de vermouth et liqueurs. La maison confère procuration à Léopold Brunetta d'Usseaux, domicilié à Pinchat.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1913. 22 juillet. Par contrat de mariage du 3 juillet 1913, les époux Théodore, dit Adolphe **Brunschwig,** négociant, de Chabrey (Vully), domicilié à Vevey (figurant sur le registre du commerce comme associé en nom collectif dans la société «Hoirie Samuel Brunschwig», à Vevey (F. o. s. du c. du 12 avril 1906, nº 157, page 625, et du 7 octobre 1911, nº 249, page 1676), et son épouse Alice Brunschwig, née **Moch,** ont adopté le régime de la communauté d'acquêts (art. 239 et 240 C. c. s.).

Genf — Genève — Ginevra

1913. 23 juillet. Les époux **Auguste-Louis Béraud,** régisseur, domicilié aux Tuileries (Bellevue) (associé en nom collectif de «W. Barde et Béraud», à Genève), et Marguerite-Elvina, née **Nicolet,** ont adopté, suivant contrat de mariage en date du 5 juillet 1913, le régime de la séparation de biens (C. c. s., art. 241 à 247).

24 juillet. Entre les époux Jean-Paul, dit **Hans Gisi,** ingénieur, domicilié aux Eaux-Vives (associé en nom collectif de «Gisi et Cie.», à Genève), et Fidélia-Laure-Henriette, née **Chapuis,** il est intervenu le 4 juillet 1913, un acte juridique au sujet des apports de l'épouse et des biens communs. Aux termes du dit acte, l'époux a cédé à l'épouse divers biens mobiliers, détaillés au dit acte.

LE NORD, Compagnie anonyme d'assurances contre l'Incendie, à Paris

Bilan au 31 décembre 1912

Actif

Fr.	Ct.	
1,500,000	—	Actionnaires.
3,624,699	36	Immeubles 20 et 22, Rue Le Peletier, à Paris.
2,085,615	80	Actions et obligations de chemins de fer.
200,200	—	Rente unifiée d'Egypte.
112,094	66	Rente française 3 %.
4,755	—	Rente extérieure espagnole.
290,000	—	Prêts hypothécaires.
97,352	53	Espèces en caisse.
776,044	22	Espèces en banque et débiteurs divers.
29,139	69	Jetons, plaques et mobilier de la Compagnie.
1,755,547	43	Agences de province et de Paris, soldes en espèces et primes restant à recouvrer.
18,375	69	Compagnies de réassurances débitrices. (B. 75)
10,493,824	38	

Passif

	Fr.	Ct.
Capital social	2,000,000	—
Réserve statutaire	400,000	—
Réserve de prévoyance	688,870	02
Réserve pour risques en cours (incendie)	1,849,035	78
Réserve pour risques en cours (glaces)	116,213	17
Réserve disponible	711,050	10
Réserve pour éventualités	1,018,173	02
Réserve au profit des employés	541,880	03
Profits et pertes	723,967	06
Sinistres non réglés au 31 décembre 1912 (incendie)	449,305	17
Sinistres non réglés au 31 décembre 1912 (glaces)	3,248	08
Compagnies de réassurances créditrices	340,559	34
Créditeurs divers	1,651,522	61
	10,493,824	38

Neuchâtel, le 30 juin 1913.

Le Nord, Compagnie anonyme d'assurances contre l'Incendie, à Paris,

Direction suisse: **Teuscher & Artigue.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wirtschaftslage in Costa-Rica

(Bericht des Konsuls, Herrn Henri Frick in San José, über das Jahr 1912)

I.

Von den fünf zentralamerikanischen Republiken Guatemala, Salvador, Honduras, Nicaragua und Costa-Rica ist letzteres Land unbedingt dasjenige, welches die grössten Ansprüche auf die Sympathie der Schweizer erheben kann. Die geordneten politischen Verhältnisse, welche die in den Nachbarstaaten so häufigen Revolutionen einfach verunmöglichen, vereint mit der Rassenreinheit der Einwohner und den wunderbaren Naturschönheiten, sollten die europäische Einwanderung eigentlich eben so stark anziehen, wie diverse der südamerikanischen Republiken.

Die Auswanderung nach diesem von der Natur reich gesegneten Lande ist beinahe Null und die Zunahme der Bevölkerung beruht lediglich auf der Vermehrung der ansässigen und eingebürgerten Einwohner. Costa-Rica zählt mit einem Flächeninhalt von zirka 54,000 Quadratkilometern nur 400,000 Einwohner, wobei zu bedenken ist, dass im Gegensatz zu der Schweiz beinahe jeder Zoll des Landes nutzbar ist oder gemacht werden kann. Die geographische Lage des Landes ist beispiellos günstig. Die zirka 450 Kilometer lange Küste des Stillen Ozeans weist wunderbare Buchten und natürliche Häfen auf, wie die beiden Golfe von Nicoya und Golfo Dulce, wovon der letztere gross genug ist, um den stärksten Flotten der Welt zu jeder Zeit einen sicheren Ankerplatz zu bieten. Auf der atlantischen Seite hat Costa-Rica eine Küstenlänge von 334 Kilometer, und der Hafen von Puerto Limon ist heute schon der wichtigste von ganz Zentral-Amerika.

Ausser zwei deutschen, einer französischen, einer italienischen und einer spanischen Linie, die Limon in regelmässigen Abständen ein- bis viermal im Monat anlaufen und welche Fracht, Passagiere und Post befördern, wird dieser aufblühende Hafen von einer grossen Flotte von Dampfern besucht, welche die amerikanische, englische, norwegische oder andere Flaggen führen und den Bananen-Export in grossem Stile betreiben.

Puntarenas ist heute der einzige Hafen auf der Pacifique-Seite, der einen nennbaren Schiffsverkehr hat und wird beinahe ausschliesslich von amerikanischen, deutschen, chilenischen und peruanischen Fahrzeugen besucht, die den Verkehr zwischen Süd-Amerika und dem übrigen Zentral-Amerika, sowie Mexiko und Kalifornien vermitteln, da der Import europäischer Waren sozusagen ausschliesslich via Puerto-Limon geschieht.

Das Klima ist mit Ausnahme der Küstenplätze durchwegs gesund. Die Durchschnittstemperatur ist im Innern der Republik zirka 22/23 Zentigrad, das Maximum 32/33 und das Minimum 15. Die Gebirgsregion hat ziemlich kühle Temperatur und auf den Gipfeln der Kordillera und den verschiedenen Vulkanen gefriert es Nachts. Die Ebenen in der Nähe der Küste weisen ein sehr heisses Klima und eine hochtropische Vegetation auf, die oft sehr fiebereich ist. Malaria ist da kein seltener Gast, während Gelbes Fieber, Terziana und Blackwater-Fieber jedoch beinahe unbekannt sind. Der letzte Fall von gelbem Fieber wurde vor zirka zehn Jahren konstatiert und von Panama importiert, wo es durch die weise Sanierung der den Kanal bauenden Amerikaner ebenfalls ausgerottet worden ist.

Die Trockenzeit, auch Sommer genannt, dauert zirka fünf Monate und ändert je nach dem Distrikte. Auf dem Hochplateau fängt sie im Dezember an und hört gegen Mitte Mai auf, ebenso auf der Küste des Stillen Ozeans, während auf der atlantischen Seite die grössten Regenmengen in den Monaten November/Februar fallen. Glücklicherweise regnet es nie den ganzen Tag. Der Morgen ist immer trocken, währenddem man sich im Laufe des Nachmittags und Nachts auf Regen gefasst machen muss. Man kann ruhig sagen, dass Costa-Rica einen ewigen Frühling besitzt. Die Städte und Dörfer des Hochplateaus (1100 bis 1500 Meter über Meer) kennen keine Kälte und keine übermässige Hitze. Die Extreme finden sich nur auf den Gipfeln der Vulkane oder in den Küstendistrikten. Das Land ist sehr gebirgig und besitzt verschiedene Berge, die gegen 4000 Meter hoch sind.

Bevölkerung und Regierung. Der Ureinwohner, der kupferbraune Indianer, ist beinahe verschwunden; es soll deren höchstens noch zirka 3000 Mann geben, die in sozusagen undurchdringlichen Urwäldern oder sonst unzugänglichen Gebieten hausen. Der afrikanische Neger ist in der Hauptstadt nur als Diener von englischen oder amerikanischen Kolonisten und an der Küste ausschliesslich in den Bananenplantagen zu finden und zwar kommt er periodisch von Jamaika, wohin er zurückkehrt, sobald er genügend Geld verdient hat, um sich in seinem Heimatlande längere Zeit eines behaglichen «dolce far niente» zu erfreuen. Die einheimische Bevölkerung gehört ausschliesslich der weissen Rasse an und ist zu neun Zehntel spanischer Abkunft. Die Landessprache ist spanisch und wird sehr rein gesprochen. Der Costa-Ricaner ist arbeitsam und ein guter Landwirt. Der Bauer ist kräftig und sehr genügsam. Gekochter Reis und schwarze Bohnen sind die National-Platte und genügen oft nicht nur dem im Taglohn arbeitenden Peon, sondern auch wohlhabenden Plantagenbesitzern. In der Hauptstadt San José ist das Leben ungefähr gleich wie in Europa und die Sitten und Gebräuche dieselben. Die offizielle Religion ist die Römisch-Katholische, doch existiert absolute Kultusfreiheit.

Die Regierung des Landes besteht in erster Linie aus dem Präsidenten der Republik und seinen vier Ministern, die «Secretarios de Estado» genannt werden. Der Kongress, welcher zirka dreissig Mitglieder zählt, funktioniert nur einige Monate des Jahres und hat die Handlungen und Abrechnungen der Regierung zu genehmigen. Der Präsident der Republik wird auf vier Jahre direkt vom Volk gewählt und kann erst vier Jahre nach Ablauf seiner ersten Amtsperiode wiedergewählt werden. Die öffentliche Bildung ist sehr vorgeschritten; es gibt eine ganze Armee von Lehrern und Lehrerinnen und zwar ist solche bedeutender, als die bewaffnete Macht, welche sich auf eine Friedensstärke von 500 Mann beläuft.

Costa-Rica nimmt den zweiten Rang ein unter den spanischen Republiken von Amerika, was Volksbildung anbetrifft und es gibt in Europa Länder, die von dieser kleinen Republik noch etwas lernen könnten.

Der Post- und Telegraphendienst ist ziemlich gut und relativ billig. Depeschen kosten im Inlande und im Verkehr mit den Nachbarstaaten eher weniger als in der Schweiz.

Das Eisenbahnnetz ist nicht gross und von den 312 Kilometern, die im Betriebe stehen, gehören 260 der Interozeanischen Linie an, deren Ausläufer die beiden Häfen von Puerto Limon und Puntarenas sind.

Die Hauptstadt San José de Costa-Rica, anno 1823 gegründet, hat den vielen Erdbeben im Gegensatz zu der alten Hauptstadt Kartago, bis jetzt erfolgreichen Widerstand geleistet. Es scheint, dass sich diese recht hübsche, kokette Stadt von zirka 30,000 Einwohnern auf einer ziemlich soliden Schicht Erde befindet. Die Häuser sind gut zu neun Zehntel einstöckig, d. h. à rez-de-chaussée, und sehr solid gebaut. In den letzten Jahren hat man, da die Erdbeben häufiger und heftiger geworden sind, vielfach zu Holzbauten Zuflucht genommen, wodurch jedoch die Feuersgefahr grösser geworden ist. Früher war eine Feuersbrunst ein Ding, das alle zwei oder drei Jahre vorkam, nun sind solche ebenso an der Tagesordnung wie in Europa. San José liegt zirka 1200 Meter hoch, im Zentrum des Hochplateaus, inmitten prachtvoller bis an die Spitzen bewaldeter oder mit Weiden geschmückter Berge. Der Anblick ist für den das erste Mal ankommenden Fremden ein bezaubernd schöner. Die Jahresmittel-Temperatur ist zirka zwanzig Zentigrad. Die gut unterhaltenen Strassen, welche demnächst nach ganz modernem Verfahren gepflastert werden sollen, sind gerade und ziemlich breit.

Ein elektrischer Tramway verbindet San José mit mehreren Vorstädten, welche in absehbarer Zeit mit der Hauptstadt ein grosses Ganzes bilden werden. Es gebührt der costaricanischen Metropole die Ehre, die erste Stadt von Lateinisch-Amerika gewesen zu sein, die das elektrische Licht und eine elektrische Strassenbahn eingeführt hat.

Nebst einer beträchtlichen Anzahl öffentlicher Gebäude, die sich selbst in Weltstädten wie New York, Paris und London sehen lassen dürften, besitzt San José einige sehr hübsche und durch ihre reiche, tropische Vegetation interessante Parks. Monumente von künstlerischem Werte fehlen ebensowenig, wie in irgend einer modernen Stadt Europas oder der Vereinigten Staaten.

Die Lebensverhältnisse sind kurz gefasst so, dass alle im Lande produzierten Sachen sehr billig, die importierten Waren dagegen horrend teuer sind. Fleisch, Gemüse, Eier, Käse, Butter, Früchte, Reis, Bohnen und andere Bodenprodukte kosten nicht mehr als bei uns und sind in vorzüglicher Qualität erhältlich. Weine, Liköre, Konserven, Manufakturwaren, Konfektion, Modewaren, ferner sämtliche Luxusartikel und alle Importwaren kosten das doppelte — wenn nicht mehr — als in Europa.

Das Haupteinkommen des Staates besteht eben aus den Zöllen und dem Alkohol-Monopol. Direkte Steuern existieren nicht und die Gemeindesteuern sind sehr mässig.

Die Hausmieten, welche durchschnittlich zehn Prozent des Immobiliarwertes betragen, sind ziemlich hoch. Trotzdem vortreffliche Baumaterialien vorhanden sind, ist das Bauen sehr teuer und der Boden hat sich ganz speziell in der Hauptstadt in den letzten vier bis fünf Jahren um zirka fünfzig Prozent verteuert. Unter Fr. 1500 pro Jahr ist es nicht möglich, ein anständiges Häuschen zu mieten, es sei denn in einem der neuen Aussenquartiere, die noch keine Strassen und Kloaken besitzen.

Die jungen Fremden, die hieher kommen, finden je nach ihren Ansprüchen gute Pension und Logis von Fr. 125 per Monat bis zu Fr. 200 und mehr. Pension allein ist in wirklich guten Familien von Fr. 85 an bis zu Fr. 150 leicht zu finden. Angestellte, wie junge Kaufleute, Uhrenmacher, Monteure etc., können also je nach ihren Ansprüchen mit Fr. 250 bis Fr. 300 per Monat ein anständiges Auskommen finden. Allerdings schliesst ein solches Budget keine Getränke wie Wein oder Bier ein, die, weil von Europa importiert, sehr kostspielig sind. Eine Flasche Rotwein kostet zirka Fr. 2.50 und eine Flasche Bier Fr. 2.—. Junge Kaufleute erhalten einen Anfangsgehalt von Fr. 300 bis Fr. 350 pro Monat und werden gewöhnlich auf drei- bis vierjährigen Vertrag hin engagiert. Je nach ihrer Kapazität steigen sie und es wird ihnen Hin- und Rückreise bei vollendetem Kontrakt vergütet. Auswanderer, die nach Costa-Rica reisen wollen, sollten reichlich mit Kleidern und Wäsche, speziell Unterwäsche, versehen sein, da sie hier viel teurer als in Europa sind. Wollenes Unterzeug ist nicht erforderlich und kommt höchstens in der gebirgigen Region oder bei Erkältungen in Frage. Was die Kleidung anbelangt, so trägt man in San José und auf dem ganzen Hochplateau leichte Wollkleidung (Mi-saison), wie bei uns im Sommer. Nur an der Küste wird Tropenkleidung getragen.

Geschäftsverhältnisse in Griechenland

(Handelsbericht des schweizerischen Konsulats in Patras.)

Das lange Andauern des Kriegszustandes ist nicht ohne Einfluss auf die hiesigen Handelsverhältnisse geblieben. Manche Branchen, wie Kolonialwaren, Eisen, Glaswaren und pharmazeutische Artikel erfreuen sich zwar nach wie vor eines regen Geschäftsganges, eine Ausnahme bildet indessen die Manufakturwarenbranche. Dieselbe hatte bereits seit Beginn der Mobilmachung zu leiden, indessen konnte sie sich dann allmälig wieder erholen, und es unterliegt keinem Zweifel, dass alles in Bälde wieder seinen normalen Verlauf genommen hätte, wenn nicht der Krieg mit Bulgarien ausgebrochen wäre. Dadurch ist diese Branche neuerdings in Mitleidenschaft gezogen worden, und dürfte es daher geboten sein, dass schweizerische Exporteure dieser Artikel Vorsicht walten lassen und Geschäfte nur durch gut eingeführte Kommissionäre abschliessen.

Wie wenig übrigens der Handel des Peloponnes bis jetzt von den kriegerischen Verhältnissen beeinflusst worden ist, geht deutlich aus den Einnahmen des Patrasser Zollamtes hervor, die während des ersten Semesters des laufenden Jahres nur zirka 60,000 Drachmen weniger betrugen als während der gleichen Periode des Vorjahres.

Der griechische Exporthandel nahm bisher ungehindert seinen Verlauf und es kann konstatiert werden, dass derselbe, was Korinthen anbelangt, sogar reger war als im Vorjahre. Gegen Ende des nächsten Monats wird die Ausfuhr der neuen Korinthenernte beginnen. Dieselbe präsentiert sich bis jetzt gut, denn quantitativ fällt sie nur mässig aus, was den Pflanzern befriedigende Erlöse verspricht. Dies ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen doppelt wichtig, da Korinthen bekanntlich das Hauptprodukt sind, von denen der Wohlstand und die gesunden Handelsverhältnisse des Peloponnes in hohem Grade abhängen. Es fragt sich nur, ob die Manipulation der Frucht und die Verschiffungen während der Hauptmonate August und September ohne grössere Störungen bewältigt werden können, denn infolge des Kriegszustandes fehlt es nicht nur an den nötigen Händen, sondern auch an den Transportmitteln, da Pferde und Karren von der Regierung requiriert worden sind. Ohne Schwierigkeiten und Störungen wird es kaum abgehen, aber eben so gut wie die Kultivation der Felder trotz grossen Mangels an Arbeitskräften bewerkstelligt werden konnte, dürfte der findige Geist der Bevölkerung wohl auch diese Schwierigkeit überwinden.

Prioritätsrecht an Erfindungspatenten und gewerblichen Mustern und Modellen. Die am 2. Juni 1911 in Washington revidierte Pariser Verbandsübereinkunft vom 20. März 1883 zum Schutze des gewerblichen Eigentums zwischen der Schweiz, Deutschland, Oesterreich, Ungarn, der Dominikanischen Republik, Spanien, den Vereinigten Staaten von Amerika, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Mexiko, Norwegen, den Niederlanden, Portugal und Tunis, ist am 1. Mai d. J. in Kraft getreten. Diese revidierte Uebereinkunft enthält einige neue Bestimmungen, welche es als notwendig erscheinen lassen, die zurzeit bestehenden bundesgesetzlichen Bestimmungen über das Prioritätsrecht an Erfindungspatenten und gewerblichen Mustern und Modellen einer Revision zu unterziehen, und zwar soll diese Revision in einem einzigen Bundesgesetz vorgenommen werden. Ueber den Entwurf eines solchen Gesetzes hat der Bundesrat der Bundesversammlung am 25. Juli eine Botschaft unterbreitet.

— **Geldmarkt.** Das Effekten-Kursblatt der Schweizerischen Bankgesellschaft vom 26. Juli gibt folgenden Ueberblick: Nach dem Quartalwechsel setzte am internationalen Geldmarkt eine fortschreitende Erleichterung ein, die in einem ständigen Nachlassen der Privatdiskontosätze an den meisten Plätzen deutlich zum Ausdruck kam. In Berlin beträgt der Rückgang des Privatsatzes von seinem höchsten Stand am Ende des Vormonats volle 1 1/8 %. Tägliches Geld ist dort bis 2 1/2 % gefallen; in scharfem Kontrast mit dieser scheinbaren Flüssigkeit steht aber die anhaltende Teuerung des langfristigen und Emissionskredites. Als bezeichnend für die Situation mag angeführt werden, dass ein erstes deutsches Hypothekar-Institut in jüngster Zeit zur Ausgabe von 4 1/2 % Obligationen geschritten ist. Bis anhin hat auch keine der führenden Notenbanken Veranlassung genommen, eine Reduktion des offiziellen Satzes eintreten zu lassen, und mit der fortschreitenden Saison rückt die Wahrscheinlichkeit einer solchen Massnahme in immer weitere Ferne. Wenn auch zuzugeben ist, dass infolge des Abflauens der Konjunktur, wie sie im Rückgang der Rohstoff- und Metallpreise neuerdings in Erscheinung tritt, die Fesseln der Geldpressung sich allmählich lockern werden, so darf doch zunächst nicht damit gerechnet werden, dass uns schon die nächste Zukunft eine Verbilligung des offiziellen Wechseldiskonts, der im Vergleich zu früheren Perioden für die Jahreszeit überall auf einer Rekordhöhe angelangt ist, bringen werde. In der Schweiz hat sich die Verfassung des Diskontmarktes wenig geändert. Die Umsätze haben sich entsprechend dem flauen Geschäftsgang eingeschränkt, immerhin macht sich auch hier momentan die Tendenz zu einer Erleichterung fühlbar. Eine entschiedene Besserung ist dagegen in den Wechselkursen eingetreten; dieselbe hätte sich voraussichtlich noch mehr akzentuiert, wenn die misslichen Witterungsverhältnisse die Reisesaison nicht so sehr beeinträchtigen würden.

Die Rückflüsse haben sich bei den meisten Zentralnotenbanken, seit dem Halbjahrestermin befriedigend gestaltet. Gegenüber dem Vorjahr ist aber fast allenthalben eine Verschlechterung des Status zu konstatieren. Speziell fällt ins Auge das starke Anschwellen der Notenzirkulation bei der Bank von Frankreich und der Deutschen Reichsbank. Letztere war zwar mit Erfolg bestrebt, eine Erhöhung ihres Metallbestandes herbeizuführen. Bei dem englischen Noteninstitut wird ein Rückgang der Goldreserve durch eine noch etwas grössere Abnahme der Wechsel und Lombards paralysiert. Dort erfährt die Situation insofern eine günstigere Beurteilung, als mit dem Stocken des Emissionsgeschäftes und einem Umschlagen der Zahlungsbilanz grössere Goldsendungen aus Südamerika zu erwarten stehen. In relativ günstigem Lichte präsentiert sich die Situation der Schweiz. Nationalbank, die ihren Goldschatz namhaft verstärken konnte und somit wohlgerüstet der Herbstkampagne entgegengeht.

— **Grundbuch.** In einer Beschwerdesangelegenheit aus dem Kanton Basel-Stadt hat der Bundesrat als Aufsichtsbehörde über die Grundbuchführung entschieden, dass das kantonale öffentliche Recht, ohne dadurch das Bundesprivatrecht zu verletzen, die Eintragung des Eigentumsüberganges im Grundbuch von der Bezahlung der Handänderungssteuer abhängig machen darf. Wo derartige kantonale Vorschriften bestehen, sind die Grundbuchverwalter berechtigt, Anmeldungen von Handänderungen, trotz Erfüllung aller bundesrechtlichen Voraussetzungen durch den Gesuchsteller, abzuweisen, sofern nicht gleichzeitig der Nachweis über die Bezahlung der Handänderungssteuer geleistet wird.

— **Schweizerische Handelsagentur in Alexandria.** Herr A. Kaiser, schweizerischer Handelsagent in Alexandria, wird anfangs August in Arbon eintreffen, wo er sich schweizerischen Interessenten für Besprechungen zur Verfügung stellen wird. Adresse: Herr A. Kaiser, in den Reben, Arbon.

— **Konsulate.** In Guyaquil ist ein schweizerisches Konsulat für Ecuador errichtet worden. Zum Konsul wurde Herr Eugen Müller, von St. Gallen, ernannt.

— Dem zum Konsularagenten der Vereinigten Staaten in Luzern ernannten Herrn E. P. Frazer ist das Exequatur erteilt worden.

Weizenpreise

(Nach dem Economiste européen)

(Per 100 Kilogramm)

	26. Juni Fr.	3. Juli Fr.	10. Juli Fr.	17. Juli Fr.	24. Juli Fr.
Paris	28.70	28.25	28.47	28.80	29.30
Liverpool	20.72	20.16	20.58	20.16	20.37
Berlin	25.47	25.25	24.87	25.34	25.48
Budapest	23.58	23.62	23.68	23.78	24.26
Chicago	17.08	16.85	16.69	16.11	16.32
New-York	18.80	18.49	18.38	18.11	18.61

* * *

Registre foncier. Ayant été récemment appelé à statuer, en sa qualité d'autorité supérieure de surveillance de la tenue du registre foncier, sur un recours émanant du canton de Bâle-Ville, le Conseil fédéral a reconnu que le droit public cantonal peut subordonner, sans porter atteinte au droit civil fédéral, l'inscription du transfert de propriété dans le registre foncier au paiement préalable du droit de mutation. Dans les cantons qui possèdent de telles prescriptions, le conservateur du registre foncier est autorisé à rejeter les réquisitions d'inscription du transfert de la propriété, présentées conformément à la législation fédérale, chaque fois qu'il n'a pas la preuve que le droit de mutation a été préalablement acquitté.

— **Choléra en Bulgarie et en Serbie.** En date du 26 juillet, le Conseil fédéral a pris l'arrêté suivant:

Article premier. La Serbie et la Bulgarie doivent être considérées comme contaminées par le choléra.

Art. 2. Sont applicables aux provenances de ces deux pays les dispositions de l'ordonnance susmentionnée, qui ont été déclarées en vigueur par arrêté du Conseil fédéral du 1er septembre 1908 (art. 33 à 35, surveillance des voyageurs au lieu d'arrivée; articles 37 à 43, marchandises et bagages).

Art. 3. Le présent arrêté entrera en vigueur le 1er août 1913.

— **Agence commerciale suisse à Alexandrie.** L'agent commercial suisse à Alexandrie, M. A. Kaiser, arrivera à Arbon au commencement d'août et s'y tiendra volontiers à la disposition des intéressés. Adresse: M. A. Kaiser, in den Reben, Arbon.

— **Consulats.** Le Conseil fédéral a créé un consulat à Guayaquil pour l'Equateur et nommé à ce poste M. Eugène Müller, de St-Gall.

— L'exequatur est accordé à M. E. P. Frazer, nommé agent consulaire des Etats-Unis d'Amérique, à Lucerne.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurs vom 29. Juli an — Cours de réduction à partir du 29 juillet

Deutschland	Fr. 123.60	= 100 Mk.	**Allemagne**
Oesterreich	„ 104.60	= 100 Kr.	**Autriche**
Ungarn	„ 104.60	= 100 „	**Hongrie**
Belgien	„ 99.55	= 100 Fr.	**Belgique**
Luxemburg	„ 99.—	= 100 Fr.	**Luxembourg**
Grossbritannien und Irland	„ 25.32 1/2	= 1 Pfd. St.	**Gr.-Bretagne et Irlande**
Argentinien	„ 502.—	= 100 Goldp.	**Argentine**

Postscheck- und Giroverkehr. — Chèques et virements postaux.

No 30. Neue Beitritte. — 26. VII. 1913. — Nouvelles adhésions.

Aarau:	VI.	623	Schenker, G., Dr. med.
Basel:	V.	2080	Bloch, Philipp, Pferdehändler.
„	V.	2078	Mayer-Braun, H.
Bauma:	VIII b.	344	Guyer, Heinrich, Mühle & Spinnerei.
Bellinzona:	XI.	366	Salvioni, Arturo fu Carlo. Stabilimento tipo-litografico con fabbrica di registri e cartonaggi. Bazar libreria e cartoleria.
Bern:	III.	1268	Nussbaum, Charles, Sekretär bei der Oberpostdirektion.
„	III.	1266	Röm.-Kathol. Pfarramt.
„	III.	1262	Rüeschi, Salomon, Kupferschmiede, Zentralheizungs- & Konstruktionswerkstätte.
„	III.	1265	Schweiz. Hutdetaillisten-Verband.
„	III.	1264	Schweiz. Verlagsgesellschaft.
Chaux-de-Fonds:	I.	42	La Nationale, S. A., fabrique de galonnés, pendants, couronnes et anneaux de montre.
Colombier (Neuchâtel):	IV.	403	Rötlef, Ch., Dr.
Davos-Platz:	X.	452	Stricker, A. E., Wwe.
Delémont:	IV a.	436	Graf, Alfred, commerce de beurre, fromage et œufs.
Faido:	XI.	367	De-Maria, Daniele, avvocato.
Genève:	I.	746	Bertossa frères.
Goldau:	VII.	736	Direktion Casino Schwyz, Frl. Josefina Ott, Goldau.
Heiligkreuz (St. Gallen):	IX.	1170	Centralstelle des schweiz. Blindenwesens (Secrétariat de l'Union centrale suisse pour le Bien des Aveugles).
Interlaken:	III.	1258	Stämpfli, Hans, Tierarzt.
Kirchberg (Bern):	III b.	133	Elsässer, Emil.
Köniz:	III.	1267	Gemeindekasse.
Langgass (St. Gallen):	IX.	1170	Centralstelle des schweiz. Blindenwesens (Secrétariat de l'Union centrale suisse pour le Bien des Aveugles).
Leugnau (Bern):	IV a.	434	Konsumgenossenschaft.
Littau:	VII.	730	Burri, Alfred, Weinhandlung.
Luzern:	VII.	737	Hug & Cie., Musikalienhandlung.
„	VII.	656	Meyer, Sally.
„	VII.	738	Vogler, Marie, Leder- & Fournituren-handlung.
Neuchâtel:	IV.	401	Union commerciale.
Neuhausen:	VIII a.	369	Perani, G.
Niederurnen:	IX a.	227	Schweiz. Eternit-Bau-A.-G.
Rorschach:	IX.	118	Rechsteiner, E., Generalagentur der „Germania Stettin".
St-Blaise:	IV.	402	Dardel, Albert-F., horticulteur.
St Gallen:	IX.	1159	Engler-Arpagaus, H., Kinderzwiebackfabrik.
St-Imier:	I.	42	La Nationale, S. A., fabrique de galonnés, pendants, couronnes et anneaux de montre.
St. Moritz-Dorf:	X.	451	Kamm, Meinrad, mech. Schlosserei.
Schaffhausen:	VIII a.	372	Staudenmaier-Gnädinger, O.
Schuls:	X.	451	Kamm, Meinrad, mech. Schlosserei, Filiale.
Staufen:	VI.	621	Schiess-Vereine.
Thalwil:	VIII.	3484	Gemeindekasse.
Thayngen:	VIII a.	48	Augustin, Karl, Buchdruckerei.
Trogen:	IX.	1165	Ritzmann, O., Dr. med.
Wabern:	III.	1263	Viktoria-Anstalt.
Winterthur:	VIII b.	343	Osberghaus, E.
Wolhusen:	VII.	735	Turnfest-Komitee Wolhusen.
Zollikofen:	III.	1261	Schweiz. Exportgesellschaft für Emmenthalerkäse A.-G.
Zürich:	VIII.	3419	Geering & Beck, Sanitätsgeschäft.
„	VIII.	3427	„Helfmarbeit", Schweiz. gemeinnütziger Frauenverein, Sektion Zürich.
„	VIII.	3424	Minder, H., Briefmarken-Versand.
„	VIII.	3431	Turicarbo Company, Importhaus für Kohlepapier, G. m. b. H., Fil. Zürich.

Schweiz. Bodenkredit-Anstalt

Werdmühleplatz 1, Zürich I

Aktienkapital Fr. 12,000,000

Annahme von Geldern:

à 4½ % gegen unsere Obligationen

in Titeln à Fr. 500, Fr. 1000 und höher, je nach Wunsch 3—5 Jahre fest, mit Halbjahrescoupons versehen; (26.)

à 4¼ % auf Sparhefte, Einlagemaximum Fr. 5,000;

à 4 % auf Einlagehefte, weitestgehendes Verfügungsrecht

Einzahlungen auf Sparhefte können unter Angabe der Nummer des Sparheftes (und der genauen Adresse bei neuen Einlegern) auch auf unser Postscheck-Konto VIII./1800 gemacht und zu diesem Zwecke Einzahlungsscheine bei uns bezogen werden.

Wir stehen Interessenten mit unsern Reglements und jeder wünschbaren Auskunft gerne zu Diensten.

Die Direktion.

Aktien-Gesellschaft „Union" in Biel (Fabrik in Mett)

Erste schweiz. Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten. ✣ Patent Nr. 27199

Ketten aller Art

für industrielle und landwirtschaftliche Zwecke

Grösste Leistungsfähigkeit. Ketten von höchster Tragkraft

NB. Handelsketten nur durch Eisenhandlungen zu beziehen. (21)

Aktien-Gesellschaft für Unternehmungen der Textil-Industrie in Glarus

Die Aktionäre werden hiemit zur

dritten ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 9. August 1913, vormittags 11 Uhr ins Hotel Glarnerhof in Glarus

eingeladen. (3477 Z) (2044.)

Tagesordnung:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro 1912/13.
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3. Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und Festsetzung der Dividende.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, der sich beim **Verwaltungsrat** über seinen Aktienbesitz ausweist.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren liegen vom **1. August** ab im **Bureau** der Herren **Robt. Schwarzenbach & Co.** in **Talwil** zur Einsicht der Aktionäre auf.

Glarus, den 25. Juli 1913.

Im Namen des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Alfred Schwarzenbach.

Die

Hansa-Falzmaschine

ist konkurrenzlos. Maschinen für Fenstercouvert-Falz und Normalfalz für Prospekte in allen Ausführungen. Falzmaschinen für alle Zwecke, sowohl für jeden Bureaubedarf, als auch für Druckereien, ebenfalls Spezialfalzmaschinen in 25 verschiedenen Ausführungen. Occasionen schon von Fr. 600 an. (2946 Lz) 2014

Kopier-Industrie Luzern, Habsburgerstr. 19.

Seit dem **22. Juli** befindet sich mein **Bureau** in

Zürich, 1 Tödistrasse-Alpenquai, II. Stock

Spezialität: Italienisches und französisches Recht. Eigenes Bureau in **Mailand.** (Za 13356) (2026.)

Advokat Dr. **Cesana.**

Aufforderung

Zufolge Beschlusses der Generalversammlung ist die

Aktiengesellschaft Heitz & Co. in Münchwilen

in **Liquidation** getreten. (2050.)

Behufs Durchführung der Liquidation, werden sämtliche Gläubiger gemäss Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei der Unterzeichneten anzumelden.

Münchwilen, 26. Juli 1913.

Heitz & Co. A. G. in Liquidation,
Namens des Liquidationskomitee:
J. Ammann.

(1167 Ch) 1485.

Thurgauische Kantonalbank in Weinfelden

Filialen in

Amriswil, Bischofszell, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Sirnach

Agentur in Steckborn

Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4½ % Namen- oder Inhaber-Obligationen unserer Anstalt

gegenseitig **2** oder **3** Jahre fest, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. F 3858 Z (3,)

Einzahlungen nehmen ausser unseren Bankbureaux entgegen:

In Basel: HH. Ehinger & Cie.	In Neuenburg: HH. Pury & Cie.
„ Bern: HH. von Ernst & Cie.	„ St. Gallen: HH. Wegelin & Cie.
„ Glarus: Glarner Kantonalbank.	„ Zürich: HH. Blankart & Cie.

Gekündete oder kündbare solide Staats-, Bank- und Städte-Obligationen nehmen wir so lange Konvenienz bestmöglich an Zahlung.

Den Besitzern von **kündbaren oder bereits gekündeten Obligationen unserer Anstalt** anerbieten wir bis auf weiteres (unter Berücksichtigung der Kündigungsfrist) die **Aufstempelung** auf 4⅓ % auf weitere 2 oder 3 Jahre gegenseitig fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Société des Tramways Lausannois

Ensuite de tirage au sort, les obligations ci-après ont été appelées **au remboursement,** pour le **1er novembre 1913:**

Emprunt de 1902, de fr. 2,000,000 4 %, 20 obligations:

Nos 326, 648, 680, 1166, 1394, 1438, 1731, 1870, 1874, 2056, 2172, 2369, 2386, 2462, 2755, 2832, 3299, 3337, 3425 et 3884.

Emprunt de 1906, de fr. 500,000 4 %, 4 obligations:

Nos 4391, 4418, 4877 et 4906.

Ces titres peuvent être présentés à la **Banque Cantonale Vaudoise** et à la **Banque Ch. Masson & Cie. (S. A.),** à **Lausanne,** à la date susindiquée, **à partir de laquelle ils cesseront de porter intérêt.** (13441 L) (2052.)

Lausanne, 28 juillet 1913.

La Direction.

AUSKUNFTEI C. GRÜRING A.-G. BERN

Handels- u. Privat-Informationen auf das In- und Ausland

INKASSI

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux" und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux."

On demande

dans fabrique importante de **La Chaux-de-Fonds,** (2053.)

Correspondant

français, allemand et espagnol.

Offres avec références **Case 20585, La Chaux-de-Fonds.**

Man würde ein **Depot** in

Baumaterialien

errichten und **sucht** mit Lieferant von nur guter Ware in **Verbindung zu treten.**

Offerten unter Chiffre **H A 2051** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Scharfe sauber druckende Cliches liefert Herm. Fischer Zürich I.

Inserate

für die

Finanz- und Handelswelt

bestimmt, finden im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

wirksamste Verbreitung

Annoncen-Regie Haasenstein & Vogler

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen.

Komme auch nach **auswärts.**

H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15 (6,) **Zürich IV.**

VI. Monatsbilanz 1913 der Mitglieder des Verbandes Schweizer. Kantonalbanken — VIme Bilan mensuel 1913 des membres de l'Union des Banques cantonales suisses

AKTIVEN — vom 30. Juni 1913 — du 30 Juin 1913 — **ACTIF**

Nr.	Firma — Raison sociale	Kassa inkl. Guthaben bei Nationalbank und Postscheck / Caisse y compris avoir chez la Banque Nationale et virements postaux	Banken und Korrespondenten / Banques et correspondants	Zweiganstalten / Succursales	Schweizer-Wechsel / Effets sur la Suisse	Wechsel auf das Ausland / Effets sur l'Etranger	Darlehen mit und ohne Wechselverbindlichkeit / Avances avec et sans engagement par lettre de change	Darlehen an Gemeinden u. Korporationen / Prêts aux communes et corporations	Konto-Korrent-Debitoren / Comptes courants débiteurs	Hypothekar-Anlagen / Créances hypothécaires	Effekten / Fonds publics	Coupons	Immobilien, nicht zum eigenen Gebrauch bestimmt / Immeubles non destinés à l'usage de la Banque	Mobilien und Immobilien / Meubles et immeubles	Gesellschaftskonti / Comptes d'ordre	Total	Nr.
1	Aargauische Kantonalbank, Aarau	394,577.94	619,414.45	—	9,434,011.19	899,087.05	3,598,000.85	7,294,633.95	10,318,398.51	53,949,756.16	4,997,193.50	21,996.90	—	624,314.52	564,644.17	92,716,029.19	1
2	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	433,074.49	135,887.24	—	1,345,705.44	69,427.35	25,422,380.63	955,000.—	10,444,561.06	2,494,613.25	2,199,869.85	9,821.95	—	40,000.—	1,265,214.11	44,815,555.37	2
3	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	53,238.17	135,998.92	13,963.95	117,056.69	—	6,248,820.95	1,671,630.—	1,720,988.58	599,100.—	2,133,275.—	—	—	—	350,415.23	13,044,487.49	3
4	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	961,613.71	3,262,122.91	554,586.32	10,018,920.22	2,005,948.93	11,112,913.45	4,550,819.51	19,389,226.22	54,803,847.35	4,140,748.09	41,291.99	13,594.62	607,812.05	2,855,961.07	114,319,406.44	4
5	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	708,459.09	1,961,273.60	2,186,522.80	30,612,771.54	175,556.55	11,216,490.80	—	66,761,110.80	1,527,393.10	10,463,597.65	622,622.35	548,026.71	524,069.30	3,692,603.24	131,000,498.13	5
6	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	824,879.80	2,992,908.80	—	10,040,670.96	711,433.92	—	12,289,815.25	37,303,341.—	15,643,443.60	8,027,068.30	—	437,348.60	1,104,321.—	3,282,442.94	92,657,674.17	6
7	Basellandschaftliche Kantonalbank, Liestal	423,921.77	1,441,345.37	—	2,735,172.98	—	4,870,277.75	3,001,570.90	4,303,304.02	85,978,531.10	4,405,347.95	—	46,000.—	455,936.95	4,842,229.38	112,503,638.17	7
8	Basler Kantonalbank, Basel	446,488.21	5,551,715.01	—	21,594,371.23	680,212.17	7,184,292.80	—	7,325,415.27	119,425,175.06	2,795,630.26	252,081.89	705,575.82	301,921.20	615,867.40	166,878,746.32	8
9	Ersparniskasse Uri, Altdorf	56,333.45	54,515.21	—	113,248.87	11,815.90	6,510,397.15	2,021,643.90	7,655,682.81	5,262,307.36	1,319,170.—	—	3,211.72	95,001.—	705,413.45	23,808,740.82	9
10	Glarner Kantonalbank, Glarus	175,130.25	698,628.59	—	1,011,696.03	25,287.44	2,396,177.45	650,000.—	1,921,162.37	13,892,022.54	7,582,875.55	93,071.—	—	45,100.—	1,145,114.49	29,636,265.71	10
11	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,082,769.83	6,841,913.38	—	7,794,734.30	426,437.36	157,811.30	3,867,495.23	20,966,214.09	69,139,614.80	10,218,572.25	41,014.44	53,204.65	600,100.—	3,681,482.49	124,871,364.12	11
12	Kantonalbank von Bern, Bern	2,367,379.32	56,784,967.76	—	26,370,596.03	1,717,047.34	16,665,182.89	—	107,171,230.16	22,821,102.29	30,948,609.83	1,310,054.23	1,808,765.80	2,116,151.95	4,006,531.07	274,087,618.67	12
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	102,372.27	316,461.30	253,595.92	360,781.02	952.80	12,115,243.45	1,026,928.25	4,295,272.66	15,645,265.64	6,000,154.50	22.50	—	114,149.34	1,455,244.86	41,656,444.54	13
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern	495,886.22	2,727,373.10	49,292.99	11,768,652.90	174,978.95	53,566,691.65	3,980,265.45	22,418,774.01	24,743,781.61	7,924,695.88	539,869.65	1,707,000.—	1,286,648.15	4,815,222.94	136,199,133.50	14
15	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	111,979.50	149,050.55	—	808,747.86	1,235.30	5,315,540.80	682,057.94	2,010,896.95	2,913,612.63	2,098,176.—	—	—	—	442,002.15	14,533,299.63	15
16	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	81,058.52	49,414.40	72,334.29	1,498,064.11	—	6,252,776.04	2,608,901.38	2,350,865.85	2,067,579.72	563,800.—	—	—	237,000.—	63,788.40	15,845,582.71	16
17	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	766,096.88	1,551,947.59	—	8,325,480.95	212,023.75	17,614,777.52	13,654,779.36	42,692,703.74	122,680,343.73	3,439,574.40	99,678.13	177,953.94	151,253.05	7,571,587.70	218,938,200.74	17
18	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	220,488.69	205,368.66	—	1,112,195.73	14,694.05	1,936,266.88	1,626,375.48	6,028,338.22	30,974,911.29	3,677,431.48	24,699.65	17.05	224,628.45	1,580,079.83	47,625,495.46	18
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	764,748.04	1,350,785.46	—	3,821,233.65	64,003.68	24,331,419.48	—	4,390,974.41	70,920,995.32	7,079,742.40	4,959.56	—	520,000.—	3,489,199.86	116,738,061.86	19
20	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,445,390.46	1,574,120.88	—	20,195,847.84	1,793,534.44	9,642,448.47	20,866,783.15	12,140,120.77	200,875,437.68	6,843,175.45	28,756.85	180,054.91	322,868.15	11,117,892.66	287,026,431.71	20
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	2,668,042.23	7,309,379.45	102,190.72	35,186,073.76	5,815,266.20	28,886,091.10	18,236,727.65	28,603,991.11	316,002,930.15	9,616,174.79	784,067.08	28,036.35	875,396.20	3,144,483.42	457,258,850.21	21
22	Zuger Kantonalbank, Zug	353,870.43	586,651.76	—	639,748.44	31,543.35	12,517,058.57	9,651,416.19	17,189,504.88	16,340,010.13	3,326,895.—	—	—	1,613.85	1,464,855.80	56,103,168.40	22
		14,937,799.27	96,301,244.39	3,232,486.99	204,905,781.74	14,830,486.53	267,561,060.01	102,636,848.59	437,402,077.49	1,248,701,774.51	139,801,778.13	3,874,008.17	5,708,790.17	10,248,285.76	62,152,276.66	2,612,294,693.41	

PASSIVEN — (5292 Q) 20471 — **PASSIF**

Nr.	Firma — Raison sociale	Dotations-bezw. Aktienkapital / Capital de dotation ou capital-actions	Reservefonds / Fonds de réserve	Banken und Korrespondenten / Banques et correspond.	Giro- und Schecks-Konti / Comptes de virements et de chèques	Zweiganstalten / Succursales	Konto-Korrent-Kreditoren / Comptes courants créanciers	Eigenwechsel / Billets à ordre	Tratten und Akzeptationen / Traites et acceptations	Sparkassa-Einlagen / Dépôts en caisse d'épargne	Obligationen und Kassascheine inkl. feste Anleihen / Bons de dépôts, obligations et emprunts fixes	Pensionsfonds / Fonds de retraite	Gesellschaftskonti / Comptes d'ordre	Total	Nr.
1	Aargauische Kantonalbank, Aarau	12,000,000.—	725,000.—	431,488.61	62,156.35	—	6,887,026.41	—	584,204.31	19,171,552.37	52,854,601.14	—	—	92,716,029.19	1
2	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000.—	850,997.58	617,690.52	—	—	3,715,493.94	—	2,050,141.59	15,031,983.34	18,597,537.35	—	951,711.05	44,815,555.37	2
3	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	500,000.—	224,000.—	72,868.57	—	—	419,875.26	—	—	4,980,985.60	6,540,781.—	—	305,977.06	13,044,487.49	3
4	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	10,000,000.—	2,789,475.—	3,077,718.83	14,794,606.42	—	3,060,303.29	—	1,697,552.50	30,765,049.33	45,366,671.31	—	2,768,029.76	114,319,406.44	4
5	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	25,000,000.—	11,000,000.—	2,076,208.13	882,612.72	—	36,341,345.75	—	—	—	53,935,346.75	—	1,764,984.78	131,000,498.13	5
6	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	21,000,000.—	965,317.66	3,122,686.90	—	—	25,862,365.37	—	263,403.15	7,348,696.71	30,819,998.77	—	3,275,205.61	92,657,674.17	6
7	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	17,000,000.—	2,191,000.—	709,965.10	—	9,202.—	2,291,571.88	—	—	17,614,080.33	68,987,850.—	—	3,699,968.86	112,503,638.17	7
8	Basler Kantonalbank, Basel	20,000,000.—	3,700,000.—	7,315,089.59	8,992,999.57	—	17,794,485.32	—	1,814,221.60	17,907,223.60	89,036,300.—	229,145.60	89.281.04	166,878,746.32	8
9	Ersparniskasse Uri, Altdorf	1,500,000.—	398,000.—	117,912.93	—	—	4,148,070.42	500,000.—	605,000.—	11,335,788.17	4,638,500.—	—	565,519.30	23,808,740.82	9
10	Glarner Kantonalbank, Glarus	4,000,000.—	511,744.34	194,378.09	—	—	2,411,887.79	—	32,109.25	21,012,248.50	472,457.60	—	1,001,940.14	29,636,265.71	10
11	Graubündner Kantonalbank, Chur	10,000,000.—	2,847,451.16	1,505,284.56	—	—	15,606,479.43	—	237,760.25	24,180,514.85	67,089,400.—	—	3,404,473.87	124,871,364.12	11
12	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000.—	1,980,195.25	7,466,118.14	448,086.33	156,881.83	103,509,722.51	—	1,537,332.75	47,319,989.09	88,271,500.—	—	3,597,792.77	274,087,618.67	12
13	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000.—	1,037,000.—	575,069.34	—	—	2,876,796.93	501,344.95	—	16,027,930.89	16,603,027.91	—	1,065,274.52	41,686,444.54	13
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern	16,000,000.—	180,800.—	1,321,192.05	2,967,271.19	—	8,766,126.57	—	694,800.—	51,357,898.29	50,179,700.—	—	4,731,845.40	136,199,133.50	14
15	Nidwaldner Kantonalbank, Stans	1,000,000.—	327,080.92	242,523.15	—	—	1,018,418.95	98,000.—	—	5,140,184.14	6,238,000.—	—	469,092.52	14,533,299.68	15
16	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	2,000,000.—	405,104.37	208,816.79	—	—	480,039.96	—	—	4,094,713.—	8,524,091.25	—	132,817.34	15,845,582.71	16
17	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	20,000,000.—	4,988,081.44	1,379,326.56	—	127,363.44	15,287,653.98	—	7,369,000.—	58,719,625.73	105,605,136.16	124,035.45	5,337,977.98	218,938,200.74	17
18	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	4,500,000.—	775,464.14	1,533,345.50	—	—	4,138,851.86	500,000.—	1,246,300.—	5,856,307.97	27,919,771.30	—	1,155,454.69	47,625,495.46	18
19	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	10,000,000.—	1,862,000.—	450,871.40	369,232.84	—	10,654,726.59	—	—	36,668,474.70	54,194,987.55	—	2,537,768.78	116,738,061.86	19
20	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	15,000,000.—	4,800,000.—	1,023,944.60	—	255,199.40	26,642,097.79	—	497,022.35	30,351,946.13	198,471,440.—	—	9,984,781.44	287,026,431.71	20
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	30,000,000.—	13,797,500.—	5,287,324.81	10,743,194.98	—	27,860,015.58	—	8,291,478.17	90,557,914.30	268,420,275.17	700,000.—	1,601,147.20	457,258,850.21	21
22	Zuger Kantonalbank, Zug	2,000,000.—	500,000.—	333,432.21	—	—	8,077,089.59	—	302,987.15	17,981,152.47	25,291,000.—	63,418.—	1,554,088.98	56,103,168.40	22
		247,500,000.—	56,856,211.86	39,063,256.38	39,260,160.40	548,646.67	327,649,945.17	1,599,344.95	27,222,813.07	583,424,209.51	1,288,058,373.26	1,116,599.05	49,995,133.09	2,612,294,693.41	

1403

Association suisse des Conseils en matière de Propriété industrielle

Verband Schweizerischer Patentanwälte

Administration actuelle: Rue de l'Hôpital 32, à Berne

Les Brevets d'invention spécifiés ci-bas sont **à vendre,** soit en toute propriété, soit par voie de licences d'exploitation

Administration zur Zeit: Spitalgasse 32, in Bern

Die unten spezifizierten Patente sind zu verkaufen und zwar entweder durch Abtretung der Patente selbst oder durch Lizenzverträge

(2018)

1838) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 39229,** vom 16. Juli 1907, betreffend: **Einrichtung an im Oelbad laufenden Vakuumpumpen von Vakuumbremsen zum Auffangen von mit der Auspuffluft abgehenden Oel- und Rauchteilen,** wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Direktor **H. Zehnder-Spörry,** in **Montreux,** sowie Patentanwalt **A. Ritter,** Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

1839) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 41072,** vom 28. August 1907, betreffend ein **Stromabnehmergerüst an elektrischen Bahnfahrzeugen,** wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere, die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

1840) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes **Nr. 35326,** vom 3. Juli 1905, betreffend eine **Linotype-Setzmaschine,** wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

1849) La titulaire du brevet suisse **n° 48625,** du 14 juillet 1909, relatif à un **Palier à billes,** désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter,** ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à **Bâle.**

1850) Die Firma: **M. Faber & Co.,** Inhaberin der schweizerischen Patente **Nr. 41244** und **41245** vom 14. September 1907, betreffend **Maschinen zur Herstellung von Klöppelspitzen,** wünscht dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen, oder andere die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur **A. Ritter,** Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, in **Basel.**

1851) Le titulaire du brevet suisse **n° 52524,** du 22 juillet 1910, relatif à un **Procédé pour l'utilisation de la tourbe humide à la production de gaz et d'ammoniaque,** désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. **A. Ritter,** ingénieur-conseil, Rümelinbachweg 11, à **Bâle.**

1841) La Société **The Toledo Glass Co.,** propriétaire du brevet suisse **n° 26777,** du 17 septembre 1902, pour: **Machine pour la fabrication d'objets en verre,** désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposée à céder des licences d'exploitation ou à vendre son brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à Mr. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1852) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Herr, Nr. 58321,** vom 7. Juli 1911, auf **Aufhängevorrichtung für den Fahrdraht elektrischer Bahnen,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und ist gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Hrn. **E. Imer-Schneider,** Ingénieur-Conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1853) Le propriétaire du brevet suisse **Cosserat, n° 25983,** du 17 décembre 1901 et de ses additions **n° 489,** du 15 février 1904, et **n° 660,** du 21 décembre 1906, pour: **Dispositif pour changer automatiquement la navette d'un métier à tisser,** désire entrer en relation avec des fabricants suisses en vue de la fabrication de l'article breveté, et serait disposé à céder des licences d'exploitation ou à vendre ses brevets.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider,** Ingénieur-Conseil, 8, Bd. James Fazy, à **Genève,** qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1854) Die Inhaber des schweizerischen Patentes **Gebrüder Hardy, Nr. 52811,** vom 18. August 1910, auf **Kolben für Luftsaugbremszylinder,** wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bezw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, 8, Boulevard James Fazy, in **Genf,** bereitwilligst weiterbefördert.

1855) Les propriétaires du brevet suisse **Baker & Jacobs, n° 44972,** du 3 août 1908, pour: **Point de couture, procédé pour la formation de ce point et machine pour son exécution,** désirent entrer en relation avec des fabricants suisses ,en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre le brevet.

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. **E. Imer-Schneider,** ingénieur-conseil, à **Genève,** 8, Boulevard James Fazy, qui les transmettra volontiers à qui de droit.

1825) Die Inhaberin der Schweizerpatente:
Nr. 48342, Verfahren zur Darstellung von Stickstoffsilicium,
Nr. 48595, Verfahren zur Darstellung von Ammoniak,
Nr. 52270, Verfahren zur Darstellung von Ammoniak,
Nr. 52272, Verfahren zur Darstellung von Aluminiumnitrid,
wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Gegenstandes dieser Patente in der Schweiz.

Interessenten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1846) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 50848, Hohlgeschoss,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1847) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 48875,** betreffend **Verfahren zur Herstellung und Befestigung eines Metallhandgriffes auf einem Dorn,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1848) Die Inhaberin des Schweizerpatentes **Nr. 44634,** betreffend **An die Luftpumpe einer Vacuumbremsanlage angeschlossene akustische Signalvorrichtung für Bahnen,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1856) Die Inhaber der Schweizerpatente:
Nr. 41168, Dynamo-elektrische Maschine,
Nr. 50609, Moteur électrique à courant alternatif,
wünschen mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs der Patente, bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation der durch die Patente geschützten Erfindungen in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1857) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 41469,** betreffend **Vorrichtung, um eine zwischen zwei Elementen eines Mechanismus angeordnete Schraubenfeder mit dem einen Element zu verbinden,** wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden, an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1858) Der Inhaber des Schweizerpatentes **Nr. 37563,** betreffend **Sammelbeckenanlage für Wasserkraftwerke,** wünscht mit schweizerischen Unternehmern in Verbindung zu treten, behufs Verkaufs des Patentes, bezw. Abgabe der Lizenz, zwecks Ausbeutung der geschützten Erfindung in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstrasse 74, **Zürich I.**

1859) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 48765,** vom 31. Juli 1909, auf **Verfahren zur Herstellung von Feldmagnetspulen aus Kupferbändern für rasch umlaufende Magneträder,** wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer** vorm. Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau, in **Zürich I,** Löwenstrasse 51.

1860) Der Inhaber des schweizerischen Patentes **Nr. 52011,** vom 23. März 1910, auf **Zweipoliger, rotierender Feldmagnet mit Spulen,** wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert **H. Kirchhofer** vorm. Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau, in **Zürich I,** Löwenstrasse 51.

E. Imer-Schneider, Genf
Boulevard James Fazy 8

H. Kirchhofer, Zürich
vorm. Bourry-Séquin & Co.
Löwenstrasse 51

Ed. v. Waldkirch, Bern
(Advokat), Schwanengasse 8

E. Blum & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 74, Uraniastrasse

A. Ritter, Basel
Birsigstr. 2, Rümelinbachweg 11

Naegeli & Co., Bern
Spitalgasse 32

A. Mathey-Doret, Chaux-de-Fonds, rue Léopold-Robert 70

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne